



Schulinterner Lehrplan

Gymnasium -Sekundarstufe I

Geschichte

(Stand: 20.02.2023)

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit..... | 3 |
| 2 | Entscheidungen zum Unterricht | 5 |
| 2.1 | Unterrichtsvorhaben | 5 |
| 2.1.1 | Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben | 6 |
| 2.1.2 | Konkretisierte Unterrichtsvorhaben..... | 28 |
| 2.2 | Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit | 92 |
| 2.3 | Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung | 93 |
| 2.3.1 | Sonstige Mitarbeit..... | 93 |
| 2.3.2 | Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung | 97 |
| 2.4 | Lehr- und Lernmittel | 97 |
| 3 | Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen | 98 |
| 4 | Qualitätssicherung und Evaluation | 98 |

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Beschreibung der Schule

Das Joseph-Haydn-Gymnasium ist eine von drei öffentlichen Schulen der Gemeinde Senden, das einzige Gymnasium vor Ort und wird zurzeit von ca. 700 Schülerinnen und Schülern besucht. Es liegt im Bürgerpark der Gemeinde Senden und befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft mit der Geschwister-Scholl-Realschule, der Edith-Stein-Hauptschule und der angrenzenden Marien-Grundschule. Das Joseph-Haydn-Gymnasium hat eine weitestgehend homogene Schülerschaft, die vor dem Hintergrund von unterschiedlichen sozialen und ethnischen Hintergründen und dem Thema der Inklusion zunehmend heterogener wird. Das Gymnasium ist in der Sekundarstufe I in der Regel dreizügig und wird als offenes Ganztagsgymnasium geführt. Im Bereich der Sekundarstufe II kooperiert das Joseph-Haydn-Gymnasium mit der Profilschule in Aschenberg.

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer erforderlich. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Schule daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten verschiedener Fächer hergestellt. Im Nachmittagsunterricht erhalten Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Projekten und Arbeitsgemeinschaften erweiterte Bildungsangebote.

Beschreibung der Fachgruppe

Am Joseph-Haydn-Gymnasium unterrichten zurzeit eine Lehrerin und sieben Lehrer das Fach Geschichte, ergänzt von Referendaren und Referendarinnen.

Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. An der Fachkonferenz nehmen auch ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie die gewählte Schülersvertretung beratend an den Sitzungen teil.

Der Unterricht ist darauf abgestimmt, dass den Schülerinnen und Schülern der Wechsel in die Oberstufe unseres Gymnasiums gut gelingen kann.

Beschreibung des Unterrichts

Unterricht findet in der Sekundarstufe I in den Jahrgängen 6, 7, 9 und 10 ganzjährig mit jeweils zwei Einzelstunden (45-Minuten-Takt) statt. Der Unterricht wird in Zeitstunden (60 Min.) erteilt, sodass quartalsweise das Fach Geschichte einstündig und zweistündig im Wechsel unterrichtet wird.

Den im Schulprogramm ausgewiesenen Zielen, Schülerinnen und Schüler ihren Begabungen und Neigungen entsprechend individuell zu fördern und ihnen Orientierung für ihren weiteren Lebensweg zu bieten, fühlt sich die Fachgruppe Geschichte in besonderer Weise verpflichtet. Schülerinnen und Schüler aller Klassen- und Jahrgangsstufen werden zur Auseinandersetzung mit Geschichte durch den Unterricht motiviert. Für den Fachunterricht aller Stufen besteht Konsens darüber, dass, wo immer möglich, historische Fachinhalte mit Lebensweltbezug vermittelt werden.

Die Schule verfügt über ein Schülerselbstlernzentrum und zwei vollständig ausgestattete Computerräume in Klassenstärke zur Verfügung. So haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, unterschiedliche Materialien (Fachbücher, Lernhilfen, methodische Anleitungen etc.) einzusehen oder auszuleihen und Recherche mit den internetfähigen PCs durchzuführen.

Verantwortliche der Fachgruppe

Fachvorsitz: K. Brenken

stellv. Fachvorsitz: J. Bitting

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben werden auf zwei Ebenen, der Übersichts- und der Konkretisierungsebene, beschrieben.

Im *Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben* (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen Akteuren einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. In der Hinweisspalte des Übersichtsrasters werden u. a. mögliche Entlastungen im Hinblick auf thematische Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Klassenfahrten o. Ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

In den *konkretisierten Unterrichtsvorhaben* (Kapitel 2.1.2) werden die Unterrichtsvorhaben und die diesbezüglich getroffenen Absprachen detaillierter dargestellt. In dieser Darstellung wird ebenfalls deutlich, welche Kompetenzen als Schwerpunkt im Fokus stehen, aber auch, welche Kompetenzen im Unterrichtsgeschehen begleitend angesprochen werden. In der Konkretisierung der jeweiligen Unterrichtsvorhaben wird das Zusammenspiel der Kompetenzbereiche verdeutlicht. Außerdem werden Absprachen und Hinweise zur Vernetzung, Entlastung und Schwerpunktsetzung näher ausgeführt. Abweichungen von Vorgehensweisen der konkretisierten Unterrichtsvorhaben über die als verbindlich bezeichneten notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

| Klasse 6 | |
|--|---|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Geschichte- ein neues Fach auf dem Stundenplan</p> <p>Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln eine Vorstellung des historischen Raumes als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft entwickeln ein grundlegendes Verständnis von Zeit als Dimension: Zeitmessung, Chronologie, Periodisierung erkennen und unterscheiden Quellenarten: Sachquellen, Mündliche Quellen, Schriftliche Quellen, Bildquellen <p>Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> lesen und erstellen einfache Zeitleisten können folgende Fachbegriffe richtig anwenden: Chronologie, Epoche, Frühgeschichte, Antike, Mittelalter, Neuzeit, Zeitgeschichte, Quelle, Sachtext <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Erfolgt in einem späteren Unterrichtsvorhaben <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Erfolgt in einem späteren Unterrichtsvorhaben <p>Zeitbedarf: 6 Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: „Unseren Vorfahren auf der Spur“: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen am Beispiel von Ägypten</p> <p>Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben Kenntnis über die Verbreitung der ersten Menschen unterscheiden die Lebensweisen der Menschen in der Alt- und Jungsteinzeit erwerben Kenntnis von der Bedeutung des Nils auf Leben und Entwicklung der Mensch im alten Ägypten beschreiben den Aufbau der altägyptischen Gesellschaft erwerben Kenntnis über die Bedeutung der Pharaonen, der Pyramiden und der Religion erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit <p>Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Arbeit von Archäologen als wissenschaftliche Forschungsmethode erlernen die sinnorientierte Informationsentnahme aus Sachtexten beschreiben und werten einfache Schaubilder aus erschließen Bildquellen können folgende Fachbegriffe richtig anwenden: Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Neolithische Revolution, Metallzeit, Jäger und Sammler, Ackerbauern und Viehzüchter, Naturvölker, |

| | |
|--|--|
| | <p>Hochkultur, Staat, Verwaltung, Gesellschaft, Hierarchie, Pharao, Polytheismus, Monotheismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (z. B.: Ägypten – ein Geschenk des Nils?) • wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an <p>Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen einfache historische Situationen aus verschiedenen Perspektiven • beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume • erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen <p>Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Rollen auf der Grundlage historischen Wissens • hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (z.B. filmische Geschichtsbilder) <p>Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen (am Beispiel von Ägypten)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Älteste Spuren menschlichen Lebens • Alt- und jungsteinzeitliche Lebensformen • Handel in der Bronzezeit |
|--|--|

| | |
|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Ägypten als Beispiel einer frühen Hochkultur <p>Zeitbedarf: 16 Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum</p> <p>Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Kenntnis von der Bedeutung der naturräumlichen Gegebenheiten auf Ausbreitung und Zusammenleben der Griechen • identifizieren die griechische Mythologie, Philosophie und die Olympischen Spiele als einigendes Band und kulturelles europäisches Erbe • vergleichen die Herrschaftsformen und Gesellschaftsmodelle in Sparta und Athen • erwerben Kenntnisse über die Bedeutung Athens als Handelsmacht auf der Grundlage ihrer arbeitsteiligen Prozesse (Getreideproduktion vs. Olivenanbau) • erwerben Kenntnisse über die Gründung Roms und Unterscheidung zwischen Geschichte und Mythos • beschreiben den Aufbau der römischen Familie und Gesellschaft • erklären die Machtverhältnisse in der römischen Republik • stellen die Schritte zur Errichtung der Weltmacht Roms dar • erklären die Krise des römischen Staates und den Untergang der Republik • beschreiben und beurteilen das Herrschaftssystem des Augustus` • bewerten die Bedeutung Roms als „Haupt der Welt“ anhand der Architektur | <p><u>Unterrichtsvorhaben IVa:</u></p> <p>Thema: Lebenswelten im Mittelalter</p> <p>Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Dreiteilung der Mittelmeerwelt im Übergang von der Antike zum Mittelalter • erklären die Bedeutung des Frankenreiches und der Christianisierung in Mitteleuropa • beschreiben und charakterisieren die mittelalterliche Gesellschaftsordnung • erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft (Land, Burg, Kloster) • erwerben Kenntnisse über die Entstehung des Deutschen Reiches • stellen die Wahl und Krönung des Königs dar und erläutern seine Regierungsweise • erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft <p>Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • klären einen historischen Sachverhalt mithilfe verschiedener analoger und digitaler Informationsquellen • unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und führen ansatzweise eine Quellenanalyse durch • informieren über Lebensbedingungen |

| | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen zeitgenössische Bauwerke des römischen Reiches mit dem chinesischen Reich (Limes – Große Mauer, Rom – Chang’an) • erklären die Ziele und Methoden römischer Herrschaft in der Kaiserzeit • kennzeichnen die Romanisierung der Provinzen • erwerben Kenntnis über die Ursachen für den Untergang des römischen Reiches <p>Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen Geschichtskarten • untersuchen historische Karten • werten systematisch Verfassungsschaubilder aus • erschließen Verfassertexte • beschreiben Veränderung bzw. vergleichen zwischen „früher“ und „heute“ • wenden erste Schritte der Quellenanalyse an • visualisieren einen historischen Gegenstand mit Hilfe grafischer digitaler Verfahren • erstellen ein historisches Portrait • informieren über Lebensbedingungen • beschreiben Sachquellen und deuten ihre Möglichkeiten und Grenzen im Vergleich zu heute • strukturieren und visualisieren einen historischen Gegenstand mit digitalen Medien • können folgende Fachbegriffe richtig anwenden: Polis, Kolonisation, Mythologie, Verfassung, Monarchie, Aristokratie, Demokratie, Tyrannis, Republik, Ständekämpfe, Patrizier, Plebejer, Familia, Konsul, Senat, Magistrat, Volkstribun. Diktator, Punische Kriege, Provinz, Reformen, Proletariat, Prinzipat, | <ul style="list-style-type: none"> • können folgende Fachbegriffe richtig anwenden: Islam, Ostrom, Germanen, Missionierung, Karolinger, Reisekönigtum, Ständegesellschaft, Feudalismus, Grundherrschaft, Adel, Ritter, Privilegien, Kloster, Markt, Zunft, Patrizier, Ratsherr, Lehnswesen <p>Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen • unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage ansatzweise zwischen Sach- und Werturteil • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien (z.B.: Leben im Kloster – Glück oder Unglück?) • beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft • beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturstreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft • hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder <p>Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren gewonnene Ergebnisse in digitaler und analoger Form • erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen <p>Inhaltsfeld 3a: Lebenswelten im Mittelalter</p> |
|---|---|

| | |
|--|---|
| <p>Imperium Romanum, Limes, Christianisierung, Staatsreligion, Völkerwanderung</p> <p>Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen • erklären die Zusammenhänge zwischen der wirtschaftlichen Vormachtstellung und des eigenen Herrschaftssystems • betrachten historische Situationen aus verschiedenen Perspektiven • beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen • beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete • führen eine Fallanalyse am Beispiel der Ermordung Caesars durch <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen einen Bezug von Phänomenen (Bsp.: attische Demokratie, familia) aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her • erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben <p>Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebenswelt griechische Polis • Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich • Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum | <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Grundlagen: Romanisierung, Christentum, Germanen • Lebenswelten der Ständegesellschaft <p>Zeitbedarf: 16 Std.</p> |
|--|---|

| | |
|----------------------------|--|
| Zeitbedarf: 22 Std. | |
|----------------------------|--|

| Klasse 7 | |
|---|---|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Lebenswelten und Kulturkontakte im Mittelalter</p> <p>Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Kenntnis über die Existenz verschiedener historischer Karten des Mittelalters • erwerben Kenntnis über das von Marco Polo vermittelte Weltbild der chinesischen Kultur • erwerben Kenntnis über das friedliche Zusammenleben verschiedener Religionen in Al-Andalus • erwerben Kenntnis über die Absichten der Kreuzfahrer • erwerben Kenntnis über die religiösen Wurzeln sowie die Ausbreitung des Islam • deuten die Eroberung Jerusalems anhand von Quellen aus christlicher und muslimischer Sicht • erwerben Kenntnis über das Vorgehen bei der mittelalterlichen Judenverfolgung und Begründungen durch die Zeitgenossen <p>Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen historische Karten • vertiefen ihre Kenntnisse im Umgang mit Textquellen • können folgende Fachbegriffe richtig anwenden: Historische Karten, Kartograph, Selbstzeugnis, Geozentrisches vs. heliozentrisches Weltbild, Islam, Muslim, Pilger, Kreuzfahrer, Mohammed <p>Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Wirkung von Reiseberichten auf Zeitgenossen | <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: „Wende zur Neuzeit“: Neue Welten, neue Horizonte</p> <p>Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Kenntnis von Aufgaben und Zielen der Zünfte • erwerben Kenntnis über die Veränderungen des Wirtschaftslebens am Beispiel der Fugger und Medici • vergleichen die Stadtherrschaft vom 11.- 15. Jahrhundert • erwerben Kenntnis über die soziale Schichtung der städtischen Gesellschaft • erwerben Kenntnis von Namen und Bedeutung typischer Persönlichkeiten • erwerben Kenntnis von Kirchenkritik der Reformer und Reformkritik der Kirchen • beschreiben den Umfang des Umbruchs durch die Reformation und ihre Folgen für Europa • erwerben Kenntnis von Folgen und Gründen der europäischen Entdeckungsreisen • erwerben Kenntnisse über Hintergründe, Motive und Folgen der Eroberung Perus durch die Spanier <p>Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen arbeitsteilige Gruppenarbeit zur Erschließung eines komplexen Themas • analysieren Flugblätter als „politische Kampfmittel“ • können folgende Fachbegriffe richtig anwenden: Zünfte, Geselle, Meister, Bürger, Stadt, Freiheit, Gleichheit, Frühe Neuzeit, |

| | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Interessenbezogenheit der christlichen Kirche in Bezug auf die Kreuzzüge • vergleichen und beurteilen die Begründungen für die Kreuzzüge <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgt in einem späteren Unterrichtsvorhaben <p>Inhaltsfeld 3b: Lebenswelten im Mittelalter</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien (u.a. Arabien) und Europa • Formen kulturellen Austauschs - weltweit: z.B. christliche Missionierung, Pilgerreisen, Ausbreitung des Islam, Handelsreisen • Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p> | <p>Renaissance, Humanismus, Reformation, Moderne, Neue Welt, Europäisierung</p> <p>Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen männliche und weibliche Rollenerwartungen des Mittelalters in Ansätzen • unterscheiden zwischen Freiheit und Gleichheit • vergleichen die Weltvorstellungen der Menschen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit • beurteilen die Interessensgruppen auf dem Reichstag zu Worms • beurteilen und bewerten Aussagewerte und Grenzen historischer Quellen • beurteilen die Sicht der Eroberer auf die Ureinwohner im Hinblick auf ideologische Implikationen <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten die Entscheidungssituation in Worms nach <p>Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geistige, kulturelle, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Prozesse • Stadtgesellschaft • Renaissance, Humanismus und Reformation • Europäer und Nicht-Europäer - Entdeckungen und Eroberungen <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p> |
| | |

Unterrichtsvorhaben III:**Thema: „Europa wandelt sich“: Die Französische Revolution und Deutschlands langer Weg zum Nationalstaat****Sachkompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Selbstverständnis Ludwigs XIV.
- erwerben Kenntnisse bezüglich der Charakteristika des Absolutismus
- erfassen den Zusammenhang zwischen Absolutismus und Merkantilismus
- erwerben Kenntnis über die Entwicklung der Ständegesellschaft
- nehmen die Aufklärung als Umbruch im Denken bezüglich Freiheit und Königsherrschaft wahr
- erwerben Kenntnis über die grobe Chronologie der französischen Revolution
- entwickeln eine Deutung bezüglich des Ausbruchs der Revolution: Herstellung einer Verbindung der im Absolutismus begründeten sozialen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Ursachen und dem Ausbruch der Revolution
- erkennen am Beispiel des Sturmes auf die Bastille, dass die Darstellung von Geschichte eine Deutung ist
- nehmen den Zusammenhang zwischen Vergangenheit und Gegenwart am Beispiel der Menschen- und Bürgerrechte wahr
- erkennen die Gründe für die Radikalisierung und deren Folgen: Hinrichtung des Königs, Terror im Namen der Tugend
- beurteilen die Rolle Napoleons für die Revolution und die „Einheit“ Deutschlands bzw. Europas: Befreiungskriege, Wiener Kongress
- erklären die innenpolitischen Unruhen des Vormärzes als direkte Folge des Wiener Kongresses

Unterrichtsvorhaben IV:**Thema: „Aufbruch in die Moderne“: Industrialisierung****Sachkompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Deutungen, warum die industrielle Revolution in England ihren Ursprung nahm und erst ca. 70 Jahre später Deutschland erreichte
- benennen Charakteristika eines hoch industrialisierten Landes
- lernen Krupp- vom Familien- zum Weltunternehmen kennen
- stellen die Schritte des Aufstiegs Deutschlands dar
- erwerben Kenntnisse über den Zusammenhang zwischen dem Aufkommen der Fabrik und der Veränderung der Arbeitsbedingungen, der Gesellschaft und der Verelendung der Arbeiter (bzw. der Fürsorge für selbige)
- beurteilen die Lösungsansätze der Sozialen Frage

Methodenkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen Statistiken und historische Karten
- formulieren Hypothesen
- erklären die Ursachen der industriellen Revolution als multikausal
- erfassen kontroverse Standpunkte
- können folgende Fachbegriffe richtig anwenden: Absolutismus, Industrialisierung, Arbeiter, Angestellte, Arbeiterbewegung, Klasse, Fabrik, Gewerkschaften, Kommunismus, Massenproduktion, , Proletariat, Sozialismus

Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären Zusammenhänge zwischenpolitischen und sozialen Ordnungen

| | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Schlüsselereignis 1848: Erklären die Ursachen für den Ausbruch der Revolution und die Gründe ihres Scheiterns • beurteilen die bis in die Gegenwart reichenden Ergebnisse der Revolution • erwerben Kenntnisse über den Vollzug der deutschen Einigung • beurteilen die politischen und sozialen Entwicklungen im Kaiserreich • benennen die charakteristischen Merkmale des „integralen Nationalismus“ <p>Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen Herrscherbilder • erschließen Baudenkmalern als historische Quelle • erstellen ein Schaubild zum Merkantilismus • stellen die Gesellschaftsordnungen in Schaubildern dar • vertiefen ihre Fähigkeit zur Analyse von Textquellen • beschaffen selbständig Informationen aus außerschulischen Medien: erstellen eine politische Biografie • analysieren die Standortgebundenheit von Historikern • erschließen von normativen Quellen • vertiefen ihre Kenntnisse zur systematischen Auswertung von Verfassungsschaubildern • üben das Geschichtsspiel als Methode der Urteilsfindung ein • führen eine Podiumsdiskussion durch: Napoleon – Totengräber oder Vollender der Revolution? • analysieren und interpretieren Karikaturen • erschließen Geschichtskarten • entnehmen sinnorientiert Information aus Sachtexten • analysieren die Intention von Historienbildern • vertiefen arbeitsteilige Gruppenarbeit zur Erschließung eines komplexen Themas | <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und beurteilen die Industrialisierung im Hinblick auf ideologische Implikationen <p>Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten historische Entscheidungssituationen sachgerecht nach • vertiefen ihre Präsentationstechniken • thematisieren Alltagshandlungen in historischer Perspektive <p>Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa</p> <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Industrielle Revolution (an einem regionalen Beispiel) |
|---|--|

| | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • entschlüsseln Symbole • erschließen Statistiken und historische Karten • formulieren Hypothesen • interpretieren einen anspruchsvollen Quellentext • erklären die Ursachen der industriellen Revolution als multikausal • erfassen kontroverse Standpunkte • können folgende Fachbegriffe richtig anwenden: Absolutismus, Manufaktur, Merkantilismus, Stand/ Ständegesellschaft, Aufklärung, Gewaltenteilung, Volkssouveränität, Menschenrechte, Revolution, Bourgeoisie, Verfassung, Wohlfahrtsausschuss, Jakobiner, Terror, Konstitutionelle Monarchie, Republik, Code civil, Rheinbund, Wiener Kongress, Heilige Allianz, Deutscher Bund, Nation, Karlsbader Beschlüsse, Liberalismus, Konservatismus, Biedermeier, Vormärz, Großdeutsch/ Kleindeutsch, Deutsches Kaiserreich, Obrigkeitsstaat, Militarismus, Nationalismus <p>Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen • beurteilen die Ziele der Aufklärung in Hinblick auf die Standortgebundenheit der Kontrahenten • betrachten historische Situationen aus verschiedenen Perspektiven • führen eine Fallanalyse am Beispiel „Louis Capet“ durch <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten historische Entscheidungssituationen sachgerecht nach • vertiefen ihre Präsentationstechniken • thematisieren Alltagshandlungen in historischer Perspektive | |
|---|--|

Inhaltsfeld 5:
Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa

Zeitbedarf: 40 Std.

Schwerpunkte:

- Absolutismus am Beispiel Frankreichs
- Französische Revolution
- Revolution in Deutschland 1848/49 und die deutsche Einigung 1871

| Klasse 9 | |
|--|---|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Imperialismus und Erster Weltkrieg</p> <p>Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten die historischen Räume von Afrika und Asien • erwerben Kenntnisse über die am Imperialismus im 19.Jh. beteiligten Staaten und von deren Interessen- und Kolonialgebieten • erwerben Kenntnis der Formen formeller und informeller Herrschaft an den Beispielen Namibia und Indien • erwerben Kenntnisse der europäischen Großmächte und ihrer bedeutenden Interessen • benennen die Konfliktherde in Europa und in den Kolonialgebieten (Suez, Afrika-Faschoda...) • erarbeiten den Balkankonflikt • erwerben Kenntnisse des Bündnissystems in Europa und der Veränderungen • kennen Beginn, Ausdehnung, Verlauf und Ergebnis des 1.WK • kennen die Formen des totalen Krieges: Stellungskrieg / technisierter Krieg / Rolle der Kriegswirtschaft und der Heimatfront <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren historische Textquellen unter vergleichender gegebener Fragestellung • bereiten ein Rollenspiel vor und führen es durch | <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Weimarer Republik</p> <p>Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung des 9. November 1918 für die politische Zukunft Deutschlands • analysieren die Weimarer Verfassung in Bezug auf ihre Stärken und Schwächen • beurteilen den Versailler Vertrag und seine Folgen für die junge Republik • benennen Bedrohungen von links und rechts anhand des Krisenjahres 1923 • stellen das Parteienspektrum der Weimarer Republik/ insbesondere den Aufstieg, die Organisation und die Herkunft der NSDAP dar • beschreiben das neue Lebensgefühl der „Zwanziger Jahre“ in der Gesellschaft, Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft • erwerben Kenntnisse über die Folgen der Weltwirtschaftskrise für die Einstellung und das Leben der Menschen in der WR • benennen die Zusammenhänge von Wirtschaft und Politik im Krisenjahr 1932 • erklären die Gründe für das Scheitern der ersten deutschen Demokratie |

- lernen eine Fallstudie kennen und erproben sie
- erarbeiten Gruppenreferate mit Präsentation, dabei vertiefen sie ihre Recherchefähigkeit sowie die Analyse von Textquellen und Darstellungstexten
- erstellen Strukturskizzen nach Darstellungstexten
- analysieren Sekundärliteratur anhand des Beispiels der Ursachen des Krieges und der Kriegsschuldfrage
- analysieren und interpretieren Fotos
- interpretieren private Briefen (Feldpost)
- deuten Kunstwerke: Bilder als Sekundärquellen von dichter Aussagekraft

können folgende Fachbegriffe richtig anwenden (Imperialismus): Kolonie, Mutterland, Imperialismus, Rassenideologie, Zivilisation, Historische Mission, Nationalismus, Chauvinismus, kulturelle Vorherrschaft, Formelle und informelle Herrschaft, Kolonialismus, Imperialismus, Entkolonialisierung, Europäisierung der Welt, Zweibund.

können folgende Fachbegriffe richtig anwenden (Erster Weltkrieg): Dreibund, Triple-Entente, Multilateralität, Neutralität, Mittelmächte, Entente-Mächte, Schutzmacht, Aufrüstung, Julikrise, Augusterlebnis, Urkatastrophe, Heimatfront, Kriegswirtschaft, Industrialisierter Krieg, Stellungskrieg.

Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren, vergleichen und bewerten Selbstaussagen auf ideologische Implikationen
- vergleichen und bewerten Argumentationen vor dem historischen Hintergrund und aus heutiger Perspektive

Methodenkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Sekundärliteratur
- interpretieren Wahlplakate
- informieren über historische Persönlichkeiten
- analysieren Fallbeispiele
- wiederholen den Umgang mit Geschichtskarten
- führen eine historischen Debatte durch
- können folgende Fachbegriffe richtig anwenden: Notverordnungen, Inflation, Weltwirtschaftskrise, Präsidialkabinette, Versailler Vertrag, „Goldene Zwanziger“, Weimarer Verfassung, Räterepublik.

Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen kriteriengeleitet Argumente aus historischen Deutungen, hier: Historikerurteile zum Scheitern Weimars
- analysieren ansatzweise das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen
- formulieren erste, begründete Werturteile
- vertiefen das Formulieren von Werturteilen

Handlungskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten sachgerecht historische Ereignisse nach

Inhaltsfeld:

Weimarer Republik

| | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren und beurteilen die Folgen der Kolonialisierung unter den historischen und aktuell-politischen Kriterien • stellen auf und begründen ein Werturteil zur Vertragslage vor dem WK I aus historischer Perspektive • erarbeiten und bewerten die möglichen Konsequenzen aus den gegebenen Strukturen • unterscheiden zwischen Anlass und längerfristigen Ursachen • beurteilen die Gründe für den WK I und unterscheiden wägen kritieriengeleitet ab • bewerten die Konsequenzen eines militärischen Großereignisses <p>Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • übernehmen eine historische Rolle und agieren aus ihr heraus • präsentieren und vertreten die Diskussionsergebnisse vor dem Plenum • benennen und setzen aktuelle Weltprobleme, die aus der Kolonialzeit resultieren, in Beziehung • stellen vor, erläutern und ggfs. Verteidigen eine Strukturskizze • nehmen einen Perspektivwechsel vor(Rolle der Soldaten..) <p>Inhaltsfeld: Imperialismus und Erster Weltkrieg</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Triebkräfte imperialistischen Handeln • Imperialistische Politik in Afrika und Asien | <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gründung der Weimarer Republik • Parteienspektrum der WR • Versailles und die Folgen • Die Goldenen Zwanziger • Weltwirtschaftskrise • Die Zerstörung der Weimarer Republik <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p> <p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</p> <p>Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Gründe für das Scheitern der ersten deutschen Demokratie • stellen das Parteienspektrum der Weimarer Republik/ insbesondere den Aufstieg, die Organisation und die Herkunft der NSDAP dar • erwerben Kenntnisse über die Biographie Adolf Hitlers, seine Agitation und seine Wirkungsweise • erwerben Kenntnisse über die Ideologie des Nationalsozialismus |
|--|--|

| | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Großmacht und Rivalität • Merkmale des Ersten Weltkrieges <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Kenntnisse über den Ausbau der nationalsozialistischen Herrschaft und die Zerstörung der Demokratie • stellen die Grundlagen der nationalsozialistischen Herrschaft dar • stellen den Widerstand im nationalsozialistischen Deutschland dar • erwerben Kenntnisse über die Maßnahmen von Ausgrenzungen, Einrichtung von Gettos, Massenerschießungen, Massendeportationen und Massenvernichtung • beschreiben den Kriegsausbruch und den Verlauf des Krieges • analysieren den „Totalen Krieg“ und den Vernichtungskrieg im Osten • erwerben Kenntnisse über die Flucht und Wanderungsbewegungen in Europa • diskutieren die Frage: Waren die Deutschen nur Täter oder auch Opfer? <p>Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Sekundärliteratur • interpretieren Wahlplakate • informieren über historische Persönlichkeiten • recherchieren im Stadtarchiv • interpretieren vergleichend politische Reden (exemplarisch am sogenannten Ermächtigungsgesetz) • analysieren Fallbeispiele • wiederholen den Umgang mit Geschichtskarten |
|--|--|

| | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">• führen eine historischen Debatte durch• können folgende Fachbegriffe richtig anwenden: Notverordnungen, Inflation, Weltwirtschaftskrise, Präsidialkabinette, Diktatur, Führerprinzip, Rassenlehre, Lebensraum, Volksgemeinschaft, Antisemitismus, Machtübertragung, „Gleichschaltung“, Nationalsozialismus, Widerstand, Holocaust, Konzentrationslager, Weltkrieg, „Totaler Krieg“, Vernichtungskrieg <p>Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen kriteriengeleitet Argumente aus historischen Deutungen• analysieren ansatzweise das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen• formulieren erste, begründete Werturteile• vertiefen das Formulieren von Werturteilen <p>Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• gestalten sachgerecht historische Ereignisse nach <p>Inhaltsfeld: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Zerstörung der Weimarer Republik• Das nationalsozialistische Herrschaftssystem; Individuen und Gruppen zwischen Anpassung und Widerstand |
|--|---|

| | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">• Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma, Andersdenkender zwischen 1933 und 1945• Vernichtungskrieg• Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext <p>Zeitbedarf: 35 Std.</p> |
|--|---|

| Klasse 10 | |
|--|--|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Die zweigeteilte Welt - Blockbildung und Ost-West-Konfrontation nach 1945</p> <p>Unterthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Siegermächte und die Teilung Deutschlands (1945-1949) - Die Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in West und Ost - Das doppelte Deutschland: Konkurrenz der Systeme <p>Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Entwicklung von Alliierten zu Konfliktgegnern dar • benennen die Ereignisse von der Potsdamer Konferenz (1945) bis zur Truman-Doktrin (1947) • benennen die zentralen Stationen auf dem Weg zur Teilung Deutschlands • entfalten den Konflikt von der Gründung der Nato, der Gründung zweier deutscher Staaten, der Teilung Europas, der Errichtung des Eisernen Vorhangs, der Berliner Blockade • kennen Schlüsselereignisse des Konflikts • erläutern den Begriff „Wettrüsten“ • erläutern Unterschiede in der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit und Formen der Erinnerung an die NS-Zeit in West und Ost • stellen die beiden unterschiedlichen politischen und wirtschaftlichen Systeme der BRD und der DDR gegenüber | <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: BRD und DDR in der geteilten Welt: 1949-1990</p> <p>Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen zentrale Stationen auf dem Weg zur Westintegration unter K. Adenauer • kennen Schlüsselereignisse und dessen Folgen der Repression der DDR wie der 17. Juni 1953 und der Mauerbau 1961 • erläutern Prozesse der Destabilisierung in der DDR und in der Sowjetunion Ende der 80er • skizzieren den Weg bis zum Mauerfall in der DDR • benennen die wichtigsten Stationen bis zur deutschen Einheit • erläutern den Zerfall der Sowjetunion und den Sturz Gorbatschows • beschreiben Krisen und Herausforderungen der Politik im vereinigten Deutschland • beschreiben wirtschaftliche und digitale Transformationsprozesse in Ost- und Westdeutschland nach 1989 <p>Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren fachspezifische Texte • wenden Fachbegriffe an • können folgende Fachbegriffe richtig anwenden: Westintegration, Mauerbau, Neue Ostpolitik, Glasnost und |

| | |
|--|---|
| <p>Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren fachspezifische Texte • wenden Fachbegriffe an • Erstellen ein Konfliktcluster • Stellen einen Konflikt in einem Diagramm mit den Koordinaten Entspannung und Anspannung dar • können folgende Fachbegriffe richtig anwenden: Alliierte, Doktrin, Containment, Nato, Warschauer Pakt, Kalter Krieg, Eiserner Vorhang, Koreakrieg, Genfer Gipfelkonferenz der Siegermächte 1955, Ungarnaufstand 1956, Bau der Mauer 1961, Kubakrise, Vietnamkrieg Teststoppvertrag, Prager Frühling, Berliner Blockade, Währungsreform, Entnazifizierung, Markt- und Planwirtschaft, Sozialismus versus parlamentarische Demokratie <p>Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Interessenkonflikte • erkennen Kriegsgefahr • beurteilen Ideologien in Ost und West <p>Handlungskompetenzen: erfolgt in einem späteren Unterrichtsvorhaben</p> <p>Inhaltsfeld: Neuordnung der Welt und Situation Deutschlands</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufteilung der Welt in Blöcke mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen • Teilung Deutschlands und Konkurrenz der Systeme | <p>Perestroika, Neues Forum, Zehn-Punkte-Programm, Zwei-plus-Vier-Vertrag, Marktwirtschaft, digitale Gesellschaft</p> <p>Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Interessenkonflikte • erkennen Merkmale autoritärer Systeme • beurteilen Handlungsoptionen nach dem Mauerfall • diskutieren wirtschaftlichen Wandel als Gefahr und Chance <p>Handlungskompetenzen: Erfolgt in einem späteren Unterrichtsvorhaben</p> <p>Inhaltsfeld: Neuordnung der Welt und Situation Deutschlands</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsetappen in der BRD und DDR nach 1949 • Zusammenbruch des kommunistischen Systems, deutsche Einheit • Transformationsprozesse in Ost und West <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p> |
|--|---|

- Unterschiedliche Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in West und Ost

Zeitbedarf: 30 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Europa und die Welt im Wandel

Sachkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Krisen und Herausforderungen der EU
- benennen die Entwicklung Russland und des Westens seit 1991
- benennen die wichtigsten Stationen des Ukrainekrieges und der Reaktionen im Westen
- benennen Ursachen der Entkolonialisierung als weltpolitischer Vorgang
- erläutern den Wandel einer Kolonie zu einem unabhängigen Staat an einem Beispiel

Methodenkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren im Internet
- dokumentieren und präsentieren mit PowerPoint
- können folgende Fachbegriffe richtig anwenden: Vertrag von Maastricht, EU-Osterweiterung, Entkolonialisierung

Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- diskutieren die Zukunft der EU („Mehr oder weniger Europa?“)
- bewerten den Ukrainekrieg und dessen Folge als Zeitenwende?
- beurteilen Ursachen der Entkolonialisierung

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• bewerten Selbstständigkeit und Abhängigkeit der neuen Staaten <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Schülerinnen und Schüler• bereiten eine Präsentation mit PowerPoint vor und führen sie durch• führen ein Projekt durch <p>Inhaltsfeld: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Konflikte (und Frieden) nach dem Zweiten Weltkrieg <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p> |
|--|--|

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 bis 2.4 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Klasse 6, Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Geschichte - ein neues Fach auf dem Stundenplan

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz (SK):

Die Schülerinnen und Schüler

- charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft
- kennen die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt oder periodisiert werden kann, und benutzen zutreffende Zeit- und Ortsangaben
- kennzeichnen die Formen der Überlieferung durch Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung sowie moderne technische Medien

Methodenkompetenz (MK):

Die Schülerinnen und Schüler

- lesen und erstellen einfache Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Zusammenhängen

Urteilskompetenz (UK):

- Erfolgt in einem späteren Unterrichtsvorhaben

Handlungskompetenz (HK):

- Erfolgt in einem späteren Unterrichtsvorhaben

Zeitbedarf: 4-6 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

| Unterrichtssequenzen | konkretisierte SK und UK, übergeordnete MK und HK | Vorhabenbezogene Absprachen |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • „Geschichte“: Was ist das? – was ist der Unterschied zu „Geschichten“? – Womit hat Geschichte zu tun? Womit hat Geschehen zu tun? – Wie hat die Zeitmessung das Leben der Menschen verändert? – Darstellung der eigenen Familiengeschichte in einer eigenen Darstellungsform (z.B. Zeitleiste, Stammbaum etc.) – Historische Quellen als Spuren der Zeit | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln eine Vorstellung des historischen Raumes als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft • entwickeln ein grundlegendes Verständnis von Zeit als Dimension: Zeitmessung, Chronologie, Periodisierung • erkennen und unterscheiden Quellenarten: Sachquellen, Mündliche Quellen, Schriftliche Quellen, Bildquellen <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • lesen und erstellen einfache Zeitleisten <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfolgt in einem späteren Unterrichtsvorhaben <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfolgt in einem späteren Unterrichtsvorhaben | <p>Maßnahmen zur Förderung selbstgesteuerten, forschend-entdeckenden Lernens:</p> |

Klasse 6, Unterrichtsvorhaben II:

Thema: „Unseren Vorfahren auf der Spur“: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen am Beispiel von Ägypten

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz (SK):

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen
- kennen Zeiten und Räume frühgeschichtlicher, antiker sowie mittelalterlicher Überlieferung und charakterisieren mittels eines ersten Orientierungswissens diese Epochen (Schlüsselereignisse, Eckdaten, typische Merkmale; Vorstellungen über das Eigene und das Fremde)
- beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten
- beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit
- benennen Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse

Methodenkompetenz (MK):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben am Beispiel der Archäologie, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten
- untersuchen Schaubilder, indem sie Thema, Strukturelemente und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen

Urteilskompetenz (UK):

- betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven
- beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume

Handlungskompetenz (HK):

- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen sachgerecht nach und sind in der Lage, sich in andere hineinzuversetzen
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder

Inhaltsfeld:

IF 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen

Zeitbedarf: 16 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

| Unterrichtssequenzen | konkretisierte SK und UK, übergeordnete MK und HK | Vorhabenbezogene Absprachen |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Wie lebten, wohnten und arbeiteten die ersten modernen Menschen in Europa in der Alt- und Jungsteinzeit? | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Kenntnis über die Verbreitung der ersten Menschen • unterscheiden die Lebensweisen der Menschen in der Alt- und Jungsteinzeit • erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit (s. Verbraucherbildung) <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Arbeit von Archäologen als wissenschaftliche Forschungsmethode • setzen sich aufgabenbezogen kritisch mit digitalen historischen Darstellungen auseinander (z.B.: Bild des Höhlenmenschen) <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen am Beispiel der Menschen der Steinzeit unter Berücksichtigung ihrer Spielräume ihr Handeln <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfolgt in einem späteren Unterrichtsvorhaben | <p>Maßnahmen zur Förderung selbstgesteuerten, forschend-entdeckenden Lernens:</p> <p>Die SuS erstellen auf Tapeten eigene Formen und Motive der Steinzeit auf der Grundlage von Höhlenmalereien</p> |

| | | |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Ägypten – eine Frühe Hochkultur – Warum war der Nil für die alten Ägypter ein besonderer Fluss? – Herrschaft und Gesellschaft in Ägypten | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Kenntnis von der Bedeutung des Nils auf Leben und Entwicklung der Mensch im alten Ägypten • beschreiben den Aufbau der altägyptischen Gesellschaft • erwerben Kenntnis über die Bedeutung der Pharaonen, der Pyramiden und der Religion <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erlernen die sinnorientierte Informationsentnahme aus Sachtexten • beschreiben und werten einfache Schaubilder aus • erschließen Bildquellen • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (z.B.: Ägypten – ein Geschenk des Nils?) <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen einfache historische Situationen aus verschiedenen Perspektiven • erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Rollen auf der Grundlage historischen Wissens • hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (z.B. filmische Geschichtsbilder) | <p>Binnendifferenzierende Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stationenlernen mit dem Internet zu einzelnen Aspekten der ägyptischen Hochkultur (Voraussetzungen, Herrschaft und Gesellschaft, Religion, ...) |
|---|---|---|

Klasse 6, Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz (SK):

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen Zeiten und Räume frühgeschichtlicher, antiker sowie mittelalterlicher Überlieferung und charakterisieren mittels eines ersten Orientierungswissens diese Epochen (Schlüsselereignisse, Eckdaten, typische Merkmale; Vorstellungen über das Eigene und das Fremde)
- kennzeichnen die Formen der Überlieferung durch Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung sowie moderne technische Medien
- beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten
- beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit.
- benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension

Methodenkompetenz (MK):

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen Lehrbuchtexte, indem sie Gliederung und Kernaussagen mit eigenen Worten wiedergeben
- untersuchen Schaubilder, indem sie Thema, Strukturelemente und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen
- beschreiben historische Sachverhalte sprachlich angemessen.
- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an
- beschreiben historische Sachverhalte sprachlich angemessen
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung

Urteilskompetenz (UK):

- betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven
- vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach (Fremdverstehen)

Handlungskompetenz (HK):

- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen sachgerecht nach und sind in der Lage, sich in andere hineinzuversetzen
- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her

Medienkompetenz 4.1.:

- produzieren und präsentieren adressatengerecht freie, bildgestützte Kurzvorträge anhand vorgegebener Unterrichtsmaterialien

Inhaltsfeld:

IF 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum

Zeitbedarf: 22 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

| Unterrichtssequenzen | konkretisierte SK und UK, übergeordnete MK und HK | Vorhabenbezogene Absprachen |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Lebenswelt griechische Polis | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben Kenntnis von der Bedeutung der naturräumlichen Gegebenheiten auf Ausbreitung und Zusammenleben der Griechen identifizieren die griechische Mythologie, Philosophie und die Olympischen Spiele als einigendes Band und kulturelles europäisches Erbe vergleichen die Herrschaftsformen und Gesellschaftsmodelle in Sparta und Athen erwerben Kenntnisse über die Bedeutung Athens als Handelsmacht auf der Grundlage ihrer arbeitsteiligen Prozesse (Getreideproduktion vs. Olivenanbau) <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen Geschichtskarten untersuchen historische Karten werten systematisch Verfassungsschaubilder aus <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> erfolgt in einem späteren Unterrichtsvorhaben | <p>Maßnahmen zur Förderung selbstgesteuerten, forschend-entdeckenden Lernens:</p> |

| | | |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Rom-Vom Stadtstaat zum Weltreich | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Kenntnisse über die Gründung Roms und Unterscheidung zwischen Geschichte und Mythos • beschreiben den Aufbau der römischen Familie und Gesellschaft • erklären die Machtverhältnisse in der römischen Republik • stellen die Schritte zur Errichtung der Weltmacht Roms dar • erklären die Krise des römischen Staates und den Untergang der Republik <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen Geschichtskarten • beschreiben Veränderung bzw. vergleichen zwischen „früher“ und „heute“ • wenden erste Schritte der Quellenanalyse an • visualisieren einen historischen Gegenstand mit Hilfe grafischer digitaler Verfahren <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen • erklären die Zusammenhänge zwischen der wirtschaftlichen Vormachtstellung und des eigenen Herrschaftssystems • betrachten historische Situationen aus verschiedenen Perspektiven • beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen <p>HK:</p> | <p>Maßnahmen zur Förderung selbstgesteuerten, forschend-entdeckenden Lernens:</p> <p>Exkurs in den archäologischen Park nach Xanten mit allen 6. Klassen: Produktionsorientierte Ausrichtung in Workshops (Herstellung von Münzen, Fibeln, Schreibtafeln, Gemmen usw.)</p> |
|---|--|--|

| | | |
|--|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> stellen einen Bezug von Phänomenen (Bsp.: attische Demokratie, familia) aus der Vergangenheit zur eigenen Gegenwart her | |
| <ul style="list-style-type: none"> Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und beurteilen das Herrschaftssystem des Augustus` bewerten die Bedeutung Roms als „Haupt der Welt“ anhand der Architektur vergleichen zeitgenössische Bauwerke des römischen Reiches mit dem chinesischen Reich (Limes – Große Mauer, Rom – Chang’an) erklären die Ziele und Methoden römischer Herrschaft in der Kaiserzeit kennzeichnen die Romanisierung der Provinzen erwerben Kenntnis über die Ursachen für den Untergang des römischen Reiches <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen ein historisches Portrait informieren über Lebensbedingungen beschreiben Sachquellen und deuten ihre Möglichkeiten und Grenzen im Vergleich zu heute strukturieren und visualisieren einen historischen Gegenstand mit digitalen Medien können folgende Fachbegriffe richtig anwenden: Polis, Kolonisation, Mythologie, Verfassung, Monarchie, Aristokratie, Demokratie, Tyrannis, Republik, | |

| | | |
|--|--|--|
| | <p>Ständekämpfe, Patrizier, Plebejer, Familia, Konsul, Senat, Magistrat, Volkstribun. Diktator, Punische Kriege, Provinz, Reformen, Proletariat, Prinzipat, Imperium Romanum, Limes, Christianisierung, Staatsreligion, Völker-wanderung</p> <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen eine Fallanalyse am Beispiel der Ermordung Caesars durch • beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben | |
|--|--|--|

Klasse 6, Unterrichtsvorhaben IVa:

Thema: Lebenswelten im Mittelalter

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz (SK):

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen Zeiten und Räume frühgeschichtlicher, antiker sowie mittelalterlicher Überlieferung und charakterisieren mittels eines ersten Orientierungswissens diese Epochen (Schlüsselereignisse, Eckdaten, typische Merkmale; Vorstellungen über das Eigene und das Fremde)
- beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten
- beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit
- benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers/ der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit

Methodenkompetenz (MK):

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen Schaubilder, indem sie Thema, Strukturelemente und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen
- untersuchen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen
- beschreiben historische Sachverhalte sprachlich angemessen
- treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung und klären einen Sachverhalt mittels verschiedener analoger und digitaler Informationsquellen

Urteilskompetenz (UK):

- betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien
- unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil
- bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter

Handlungskompetenz (HK):

- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen sachgerecht nach und sind in der Lage, sich in andere hineinzuversetzen
- erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen

Inhaltsfeld:

IF 4: Europa im Mittelalter

Zeitbedarf: 16 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

| Unterrichtssequenzen | konkretisierte SK und UK, übergeordnete MK und HK | Vorhabenbezogene Absprachen |
|---|---|-----------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Die Grundlagen: Romanisierung, Christentum, Germanen | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Dreiteilung der Mittelmeerwelt im Übergang von der Antike zum Mittelalter • erklären die Bedeutung des Frankenreiches und der Christianisierung in Mitteleuropa <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • klären einen historischen Sachverhalt mithilfe verschiedener analoger und digitaler Informationsquellen • unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und führen ansatzweise eine Quellenanalyse durch <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage ansatzweise zwischen Sach- und Werturteil <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren gewonnene Ergebnisse in digitaler und analoger Form | |

| | | |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Lebenswelten der Ständegesellschaft | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und charakterisieren die mittelalterliche Gesellschaftsordnung erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft (Land, Burg, Kloster) erwerben Kenntnisse über die Entstehung des Deutschen Reiches stellen die Wahl und Krönung des Königs dar und erläutern seine Regierungsweise erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> informieren über Lebensbedingungen können folgende Fachbegriffe richtig anwenden: Islam, Ostrom, Germanen, Missionierung, Karolinger, Reisekönigtum, Ständegesellschaft, Feudalismus, Grundherrschaft, Adel, Ritter, Privilegien, Kloster, Markt, Zunft, Patrizier, Ratsherr, Lehnswesen <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären die Zusammenhänge zwischen politischer und sozialer Ordnungen beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturstreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft | <p>Maßnahmen zur Förderung selbstgesteuerten, forschend-entdeckenden Lernens: Folgende Angebote des Stadtmuseums Münster können für einen Exkurs thematisch angebunden werden:</p> <p>Mimigernaforde – Monasterium – Münster Die Entstehung der Stadt Münster Für Schulklassen 3-7 Dauer: 1,5 Stunden</p> <p>Auf der Stadtmauer und durch die Gassen Zeitreise ins mittelalterliche Münster Für Schulklassen ab Klasse 4 Dauer: 60 min</p> |
|---|---|---|

| | | |
|--|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder HK: <ul style="list-style-type: none">• präsentieren gewonnene Ergebnisse in digitaler und analoger Form• erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen | |
|--|---|--|

Klasse 7, Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Lebenswelten und Kulturkontakte im Mittelalter

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz (SK):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grob chronologisch, räumlich und sachlich/thematisch einbeschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten
- beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang.

Methodenkompetenz (MK):

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen
- unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein
- wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an

Urteilskompetenz (UK):

- analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit
- prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil ausreichend ist
- formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile

Handlungskompetenz (HK):

- gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach

Inhaltsfeld:

IF 5: Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten

Zeitbedarf: 15 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

| Unterrichtssequenzen | konkretisierte SK und UK, übergeordnete MK und HK | Vorhabenbezogene Absprachen |
|--|--|-----------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien (u. a. Arabien) und Europa | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben Kenntnis über die Existenz verschiedener historischer Karten des Mittelalters erwerben Kenntnis über das von Marco Polo vermittelte Weltbild der chinesischen Kultur <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> untersuchen historische Karten <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Wirkung von Reiseberichten auf Zeitgenossen <p>HK</p> <ul style="list-style-type: none"> erfolgt in einem späteren Unterrichtsvorhaben | |

| | | |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Formen kulturellen Austauschs-weltweit: z. B. christliche Missionierung, Pilgerreisen, Ausbreitung des Islam, Handelsreisen | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Kenntnis über das friedliche Zusammenleben verschiedener Religionen in Al-Andalus • erwerben Kenntnis über die Absichten der Kreuzfahrer • erwerben Kenntnis über die religiösen Wurzeln sowie die Ausbreitung des Islam • deuten die Eroberung Jerusalems anhand von Quellen aus christlicher und muslimischer Sicht <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen ihre Kenntnisse im Umgang mit Textquellen <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Interessenbezogenheit der christlichen Kirche in Bezug auf die Kreuzzüge <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfolgt in einem späteren Unterrichtsvorhaben | |
|--|--|--|

| | | |
|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben Kenntnis über das Vorgehen bei der mittelalterlichen Judenverfolgung und Begründungen durch die Zeitgenossen <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> vertiefen ihre Kenntnisse im Umgang mit Textquellen können folgende Fachbegriffe richtig anwenden: Historische Karten, Kartograph, Selbstzeugnis, Geozentrisches vs. heliozentrisches Weltbild, Islam, Muslim, Pilger, Kreuzfahrer, Mohammed <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> vergleichen und beurteilen die Begründungen für die Kreuzzüge <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> erfolgt in einem späteren Unterrichtsvorhaben | |
|---|---|--|

Klasse 7, Unterrichtsvorhaben II:

Thema: „Wende zur Neuzeit“: Neue Welten, neue Horizonte

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz (SK):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grob chronologisch, räumlich und sachlich/thematisch einbeschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten
- beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang
- benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften.

Methodenkompetenz (MK):

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen
- unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein
- wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an.

Urteilskompetenz (UK):

- analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit
- prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil ausreichend ist
- formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile.

Handlungskompetenz (HK):

- gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach.

Inhaltsfeld:

IF 6: Neue Welten und neue Horizonte

Zeitbedarf: 15 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

| Unterrichtssequenzen | konkretisierte SK und UK, übergeordnete MK und HK | Vorhabenbezogene Absprachen |
|---|--|-----------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Geistige, kulturelle, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Prozesse | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Kenntnis von Aufgaben und Zielen der Zünfte • erwerben Kenntnis über die Veränderungen des Wirtschaftslebens am Beispiel der Fugger und Medici • vergleichen die Stadtherrschaft vom 11.-15. Jahrhundert <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen arbeitsteilige Gruppenarbeit zur Erschließung eines komplexen Themas <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen männliche und weibliche Rollenerwartungen des Mittelalters in Ansätzen <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfolgt in einem späteren Unterrichtsvorhaben | |

| | | |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Stadtgesellschaft | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben Kenntnis über die soziale Schichtung der städtischen Gesellschaft erwerben Kenntnis von Namen und Bedeutung typischer Persönlichkeiten <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> erfolgt in einem späteren Unterrichtsvorhaben <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden zwischen Freiheit und Gleichheit vergleichen die Weltvorstellungen der Menschen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> erfolgt in einem späteren Unterrichtsvorhaben | |
| <ul style="list-style-type: none"> Renaissance, Humanismus und Reformation | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben Kenntnis von Kirchenkritik der Reformen und Reformkritik der Kirchen beschreiben den Umfang des Umbruchs durch die Reformation und ihre Folgen für Europa <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren Flugblätter als „politische Kampfmittel“ <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Interessensgruppen auf dem Reichstag zu Worms <p>HK: Szenisches Spiel: Reichstag in Worms</p> | <p>Besuch des Stadtmuseums Münster und Buchung eines themenbezogenen Moduls möglich:</p> <p>Das Königreich der Täufer Für Schulklassen 7-12 Dauer: 45 Minuten</p> <p>30-jähriger Krieg, Münster und der Westfälische Frieden Für Schulklassen 7-12 Dauer: 45 Minuten</p> |

| | | |
|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Europäer und Nicht-Europäer-Entdeckungen und Eroberungen | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Kenntnis von Folgen und Gründen der europäischen Entdeckungsreisen • erwerben Kenntnisse über Hintergründe, Motive und Folgen der Eroberung Perus durch die Spanier <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • können folgende Fachbegriffe richtig anwenden: Zünfte, Geselle, Meister, Bürger, Stadt, Freiheit, Gleichheit, Frühe Neuzeit, Renaissance, Humanismus, Reformation, Moderne, Neue Welt, Europäisierung <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen und bewerten Aussagewerte und Grenzen historischer Quellen • beurteilen die Sicht der Eroberer auf die Ureinwohner im Hinblick auf ideologische Implikationen <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfolgt in einem späteren Unterrichtsvorhaben | |
|---|---|--|

Klasse 7, Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Europa wandelt sich“ - Die Französische Revolution und Deutschlands langer Weg zum Nationalstaat

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz (SK):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grob chronologisch, räumlich und sachlich/thematisch einbeschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz
- beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang
- benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften.

Methodenkompetenz (MK):

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen
- erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder
- unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein
- wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an.

Urteilskompetenz (UK):

- analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit
- prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil ausreichend ist
- beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet
- formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile.

Handlungskompetenz (HK):

- thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive
- gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach.

Inhaltsfeld:

IF 7: Europa wandelt sich

Zeitbedarf: 25 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

| Unterrichtssequenzen | konkretisierte SK und UK, übergeordnete MK und HK | Vorhabenbezogene Absprachen |
|---|---|-----------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> Absolutismus am Beispiel Frankreichs | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben das Selbstverständnis Ludwigs XIV. erwerben Kenntnisse bezüglich der Charakteristika des Absolutismus erfassen den Zusammenhang zwischen Absolutismus und Merkantilismus erwerben Kenntnis über die Entwicklung der Ständegesellschaft <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen Herrscherbilder erschließen Baudenkmalern als historische Quelle erstellen ein Schaubild zum Merkantilismus stellen die Gesellschaftsordnungen in Schaubildern dar <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären Zusammenhänge zwischenpolitischen und sozialen Ordnungen <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> erfolgt in einem späteren Unterrichtsvorhaben | |

| | | |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Französische Revolution | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen die Aufklärung als Umbruch im Denken bezüglich Freiheit und Königsherrschaft wahr • erwerben Kenntnis über die grobe Chronologie der französischen Revolution • entwickeln eine Deutung bezüglich des Ausbruchs der Revolution: Herstellung einer Verbindung der im Absolutismus begründeten sozialen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Ursachen und dem Ausbruch der Revolution • erkennen am Beispiel des Sturmes auf die Bastille, dass die Darstellung von Geschichte eine Deutung ist • nehmen den Zusammenhang zwischen Vergangenheit und Gegenwart am Beispiel der Menschen- und Bürgerrechte wahr • erkennen die Gründe für die Radikalisierung und deren Folgen: Hinrichtung des Königs, Terror im Namen der Tugend <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen ihre Fähigkeit zur Analyse von Textquellen • beschaffen selbständig Informationen aus außerschulischen Medien: erstellen eine politische Biografie • analysieren die Standortgebundenheit von Historikern • erschließen von normativen Quellen | |
|--|---|--|

| | | |
|---|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen ihre Kenntnisse zur systematischen Auswertung von Verfassungsschaubildern • üben das Geschichtsspiel als Methode der Urteilsfindung ein • führen eine Podiumsdiskussion durch: Napoleon – Totengräber oder Vollender der Revolution? <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Ziele der Aufklärung in Hinblick auf die Standortgebundenheit der Kontrahenten • betrachten historische Situationen aus verschiedenen Perspektiven <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten historische Entscheidungssituationen sachgerecht nach • führen eine Fallanalyse am Beispiel „Louis Capet“ durch | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Revolution in Deutschland 1848/49 und die deutsche Einigung 1871 | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Rolle Napoleons für die Revolution und die „Einheit“ Deutschlands bzw. Europas: Befreiungskriege, Wiener Kongress • erklären die innenpolitischen Unruhen des Vormärzes als direkte Folge des Wiener Kongresses • Schlüsselereignis 1848: Erklären die Ursachen für den Ausbruch der Revolution und die Gründe ihres Scheiterns • beurteilen die bis in die Gegenwart reichenden Ergebnisse der Revolution | <p>Binnendifferenzierende Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • qualitative Differenzierung: • Beurteilung der Revolution aus der Perspektive eines Revolutionärs im Sommer 1849 in unterschiedlichen Ausdrucksformen (z.B. Brief, Rede, Stammtischgespräch, Zeitungsartikel, Tagebucheintrag ...) |

| | | |
|--|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Kenntnisse über den Vollzug der deutschen Einigung • beurteilen die politischen und sozialen Entwicklungen im Kaiserreich • benennen die charakteristischen Merkmale des „integralen Nationalismus“ <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und interpretieren Karikaturen • erschließen Geschichtskarten • entnehmen sinnorientiert Information aus Sachtexten • analysieren die Intention von Historiengemälden • vertiefen arbeitsteilige Gruppenarbeit zur Erschließung eines komplexen Themas • entschlüsseln Symbole <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • betrachten historische Situationen aus verschiedenen Perspektiven <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfolgt in einem späteren Unterrichtsvorhaben | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Industrielle Revolution | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Deutungen, warum die industrielle Revolution in England ihren Ursprung nahm und erst ca. 70 Jahre später Deutschland erreichte • benennen Charakteristika eines hoch industrialisierten Landes <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen Statistiken und historische Karten | |

| | | |
|---|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • formulieren Hypothesen • interpretieren einen anspruchsvollen Quellentext • erklären die Ursachen der industriellen Revolution als multikausal <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • betrachten historische Situationen aus verschiedenen Perspektiven <p>HK</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen ihre Präsentationstechniken • thematisieren Alltagshandlungen in historischer Perspektive | |
| <ul style="list-style-type: none"> • an einem regionalen Beispiel | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen Krupp- vom Familien- zum Weltunternehmen kennen • stellen die Schritte des Aufstiegs Deutschlands dar • erwerben Kenntnisse über den Zusammenhang zwischen dem Aufkommen der Fabrik und der Veränderung der Arbeitsbedingungen, der Gesellschaft und der Verelendung der Arbeiter (bzw. der Fürsorge für selbige) • beurteilen die Lösungsansätze der Sozialen Frage <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen kontroverse Standpunkte • können folgende Fachbegriffe richtig anwenden: Absolutismus, Manufaktur, Merkantilismus, Stand/ Ständegesellschaft, Aufklärung, Gewaltenteilung, Volkssouveränität, , Menschenrechte, | |

| | | |
|--|--|--|
| | <p>Revolution, Bourgeoisie, Verfassung, Wohlfahrts-ausschuss, Jakobiner, Terror, Konstitutionelle Monarchie, Republik, Code civil, Rheinbund, Wiener Kongress, Heilige Allianz, Deutscher Bund, Nation, Karlsbader Beschlüsse, Liberalismus, Konservatismus, Biedermeier, Vormärz, Großdeutsch/ Kleindeutsch, Deutsches Kaiserreich, Obrigkeitsstaat, Militarismus, Nationalismus, Industrialisierung, Arbeiter, Angestellte, Arbeiterbewegung, Klasse, Fabrik, Gewerkschaften, Kommunismus, Massenproduktion, Proletariat, Sozialismus</p> <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und beurteilen die Industrialisierung im Hinblick auf ideologische Implikationen <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfolgt in einem späteren Unterrichtsvorhaben | |
|--|--|--|

Klasse 9, Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Imperialismus und Erster Weltkrieg

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz (SK):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grob chronologisch, räumlich und sachlich/thematisch einbeschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz
- analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote.
- beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang
- benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften.

Methodenkompetenz (MK):

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen
- erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder
- nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern
- unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein
- wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an.

Urteilskompetenz (UK):

- analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit
- prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil ausreichend ist

- beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet
- formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile.

Handlungskompetenz (HK):

- gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungen sachgerecht nach
- thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive.

Inhaltsfeld:

IF 8: Imperialismus und erster Weltkrieg

Zeitbedarf: 25 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

| Unterrichtssequenzen | konkretisierte SK und UK, übergeordnete MK und HK | Vorhabenbezogene Absprachen |
|---|--|-----------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Triebkräfte imperialistischen Handelns | SK: <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Kenntnis über den Zeitraum des Imperialismus • lernen verschiedene zeitgenössische Motive des Imperialismus kennen MK: <ul style="list-style-type: none"> • werten Karten aus UK: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Imperialismustheorien aus heutiger Sicht HK: <ul style="list-style-type: none"> • erfolgt in einem späteren UV | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Imperialistische Politik in Afrika und Asien | SK: <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten die historischen Räume von Afrika und Asien • erwerben Kenntnisse über die am Imperialismus im 19.Jh. beteiligten Staaten und von deren Interessen- und Kolonialgebieten • erwerben Kenntnis der Formen formeller und informeller Herrschaft MK: <ul style="list-style-type: none"> • analysieren historische Textquellen unter vergleichender gegebener Fragestellung • bereiten ein Rollenspiel vor und führen es durch | |

| | | |
|--|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten Gruppenreferate mit Präsentation, dabei vertiefen sie ihre Recherchefähigkeit sowie die Analyse von Textquellen und Darstellungstexten <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren, vergleichen und bewerten Selbstaussagen auf ideologische Implikationen • vergleichen und bewerten Argumentationen vor dem historischen Hintergrund und aus heutiger Perspektive • diskutieren und beurteilen die Folgen der Kolonialisierung unter den historischen und aktuell-politischen Kriterien <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • übernehmen eine historische Rolle und agieren aus ihr heraus • präsentieren und vertreten die Diskussionsergebnisse vor dem Plenum • benennen und setzen aktuelle Weltprobleme, die aus der Kolonialzeit resultieren, in Beziehung | |
|--|---|--|

| | | |
|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Großmacht und Rivalität | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Kenntnisse der europäischen Großmächte und ihrer bedeutenden Interessen • benennen die Konfliktherde in Europa und in den Kolonialgebieten (Suez, Afrika-Faschoda...) • erarbeiten den Balkankonflikt • erwerben Kenntnisse des Bündnissystems in Europa und der Veränderungen <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen Strukturskizzen nach Darstellungstexten <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren und beurteilen die Folgen der Kolonialisierung unter den historischen und aktuell-politischen Kriterien <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen vor, erläutern und ggfs. Verteidigen eine Strukturskizze | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale des Ersten Weltkrieges | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Beginn, Ausdehnung, Verlauf und Ergebnis des WK I • kennen die Formen des totalen Krieges: Stellungskrieg / technisierter Krieg / Rolle der Kriegswirtschaft und der Heimatfront <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Arbeit von Archäologen als wissenschaftliche Forschungsmethode analysieren | <p>Maßnahmen zur Förderung selbstgesteuerten, forschend-entdeckenden Lernens: „Bildquellen zum 20. Jahrhundert: Offener Rechercheprozess in der Bilddatenbank des Bundesarchivs zu verschiedenen Schlagworten: z.B.: Feldpost. (nach: Heike Wolter: <i>Forschend-entdeckendes Lernen im Geschichtsunterricht, Frankfurt a.M. 2018.</i>)</p> |

| | | |
|--|---|--|
| | <p>Sekundärliteratur anhand des Beispiels der Ursachen des Krieges und der Kriegsschuldfrage</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und interpretieren Fotos • interpretieren private Briefen (Feldpost) • deuten Kunstwerke: Bilder als Sekundärquellen von dichter Aussagekraft • können folgende Fachbegriffe richtig anwenden: Kolonie, Mutterland, Imperialismus, Rassenideologie, Zivilisation, Historische Mission, Nationalismus, Chauvinismus, kulturelle Vorherrschaft, Formelle und informelle Herrschaft, Kolonialismus, Imperialismus, Entkolonialisierung, Europäisierung der Welt, Zweibund, Dreibund, Triple-Entente, Multilateralität, Neutralität, Mittelmächte, Entente-Mächte, Schutzmacht, Aufrüstung, Julikrise, Augusterlebnis, Urkatastrophe, Heimatfront, Kriegswirtschaft, Industrialisierter Krieg, Stellungskrieg <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen auf und begründen ein Werturteil zur Vertragslage vor dem WK I aus historischer Perspektive • erarbeiten und bewerten die möglichen Konsequenzen aus den gegebenen Strukturen • unterscheiden zwischen Anlass und längerfristigen Ursachen | |
|--|---|--|

| | | |
|--|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• beurteilen die Gründe für den WK I und unterscheiden wägen kriteriengeleitet ab• bewerten die Konsequenzen eines militärischen Großereignisses HK: <ul style="list-style-type: none">• nehmen einen Perspektivwechsel vor (Rolle der Soldaten...) | |
|--|--|--|

Klasse 9, Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Weimarer Republik

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz (SK):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grob chronologisch, räumlich und sachlich/thematisch einbeschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz
- analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote.
- beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang
- benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften.

Methodenkompetenz (MK):

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen
- erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder
- nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern
- unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein
- wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an.

Urteilskompetenz (UK):

- analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit
- prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil ausreichend ist

- beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet
- formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile.

Handlungskompetenz (HK):

- gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungen sachgerecht nach
- thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive.

Inhaltsfeld:

IF 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

Zeitbedarf: 15 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

| Unterrichtssequenzen | konkretisierte SK und UK, übergeordnete MK und HK | Vorhabenbezogene Absprachen |
|---|---|-----------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Ende des Kaiserreichs/Gründung von Weimar | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung des 9. November 1918 für die politische Zukunft Deutschlands • analysieren die Weimarer Verfassung in Bezug auf ihre Stärken und Schwächen • stellen das Parteienspektrum der Weimarer Republik/ insbesondere den Aufstieg, die Organisation und die Herkunft der NSDAP dar <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen exemplarische Parteiplakate der unterschiedlichen Parteien der WR <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Versailler Vertrag und seine Folgen für die junge Republik <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten sachgerecht historische Ereignisse nach | |

| | | |
|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Weimar von 1923 bis 1933 | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Bedrohungen von links und rechts anhand des Krisenjahres 1923 • beschreiben das neue Lebensgefühl der „Zwanziger Jahre“ in der Gesellschaft, Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft • erwerben Kenntnisse über die Folgen der Weltwirtschaftskrise für die Einstellung und das Leben der Menschen in der WR • benennen die Zusammenhänge von Wirtschaft und Politik im Krisenjahr 1932 • erklären die Gründe für das Scheitern der ersten deutschen Demokratie <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Sekundärliteratur • informieren über historische Persönlichkeiten • analysieren Fallbeispiele • wiederholen den Umgang mit Geschichtskarten • führen eine historischen Debatte durch <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriteriengeleitet Argumente aus historischen Deutungen, hier: Historikerurteile zum Scheitern Weimars | |
|---|---|--|

| | | |
|--|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• analysieren ansatzweise das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen• formulieren erste, begründete Werturteile• vertiefen das Formulieren von Werturteilen <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none">• gestalten sachgerecht historische Ereignisse nach | |
|--|--|--|

Klasse 9, Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz (SK):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grob chronologisch, räumlich und sachlich/thematisch einbeschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz
- analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote.
- beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang

Methodenkompetenz (MK):

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen
- erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder
- nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern
- unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein
- wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an.

Urteilskompetenz (UK):

- analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit
- prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil ausreichend ist

- analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen
- beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet
- formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile.

Handlungskompetenz (HK):

- gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungen sachgerecht nach
- thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive.

Inhaltsfeld:

IF 10: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Zeitbedarf: 35 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

| Unterrichtssequenzen | konkretisierte SK und UK, übergeordnete MK und HK | Vorhabenbezogene Absprachen |
|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Das nationalsozialistische Herrschaftssystem; Individuen und Gruppen zwischen Anpassung und Widerstand | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Kenntnisse über die Ideologie des Nationalsozialismus • erwerben Kenntnisse über den Ausbau der nationalsozialistischen Herrschaft und die Zerstörung der Demokratie • stellen die Grundlagen der nationalsozialistischen Herrschaft dar • stellen den Widerstand im nationalsozialistischen Deutschland dar <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • informieren über historische Persönlichkeiten • recherchieren im Stadtarchiv • interpretieren vergleichend politische Reden (exemplarisch am sogenannten Ermächtigungsgesetz) <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren ansatzweise das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfolgt in einem späteren Unterrichtsvorhaben | <p>Binnendifferenzierende Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • qualitative Differenzierung: • Gruppenpuzzle zu verschiedenen Widerstandsformen (z.B. politischer, jugendlicher, militärischer, kirchlicher Widerstand) • Einteilung der Gruppen nach Schwierigkeitsgrad • Bereitstellung von entsprechenden Hilfekarten <p>Mögliches Modul im Stadtmuseum Münster:</p> <p>Münster zwischen Nationalsozialismus, Zerstörung und Wiederaufbau</p> <p>Für Schulklassen 9-12 Dauer: 45 Minuten</p> |

| | | |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma, Andersdenkender zwischen 1933 und 1945 | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Kenntnisse über die Maßnahmen von Ausgrenzungen, Einrichtung von Gettos, Massenerschießungen, Massendeportationen und Massenvernichtung <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Fallbeispiele <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren erste, begründete Werturteile <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfolgt in einem späteren Unterrichtsvorhaben | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vernichtungskrieg | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den Kriegsausbruch und den Verlauf des Krieges • analysieren den „Totalen Krieg“ und den Vernichtungskrieg im Osten <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfolgt in einem späteren Unterrichtsvorhaben <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfolgt in einem späteren Unterrichtsvorhaben <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfolgt in einem späteren Unterrichtsvorhaben | |

| | | |
|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben Kenntnisse über die Flucht und Wanderungsbewegungen in Europa diskutieren die Frage: Waren die Deutschen nur Täter oder auch Opfer? <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> wiederholen den Umgang mit Geschichtskarten führen eine historischen Debatte durch können folgende Fachbegriffe richtig anwenden: Notverordnungen, Inflation, Weltwirtschaftskrise, Präsidialkabinette, Diktatur, Führerprinzip, Rassenlehre, Lebensraum, Volksgemeinschaft, Antisemitismus, Machtübertragung, „Gleichschaltung“, Nationalsozialismus, Widerstand, Holocaust, Konzentrationslager, Weltkrieg, „Totaler Krieg“, Vernichtungskrieg <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> vertiefen das Formulieren von Werturteilen <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten sachgerecht historische Ereignisse nach | |
|---|---|--|

Klasse 10, Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Die zweigeteilte Welt - Blockbildung und Ost-West-Konfrontation nach 1945

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz (SK):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grob chronologisch, räumlich und sachlich/thematisch einbeschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz
- beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang

Methodenkompetenz (MK):

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen
- erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder
- nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern
- unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein
- wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an.

Urteilskompetenz (UK):

- analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit
- formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile.

Handlungskompetenz (HK):

- gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungen sachgerecht nach

Inhaltsfeld:

IF 11: Neuordnung der Welt und Situation Deutschlands

Zeitbedarf: 15 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

| Unterrichtssequenzen | konkretisierte SK und UK, übergeordnete MK und HK | Vorhabenbezogene Absprachen |
|--|---|-----------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Aufteilung der Welt in Blöcke mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen - Die Siegermächte und die Teilung Deutschlands (1945-1949) - Die Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in West und Ost - Das doppelte Deutschland: Konkurrenz der Systeme | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Entwicklung von Alliierten zu Konfliktgegnern dar • benennen die Ereignisse von der Potsdamer Konferenz (1945) bis zur Truman-Doktrin (1947) • benennen die zentralen Stationen auf dem Weg zur Teilung Deutschlands • entfalten den Konflikt von der Gründung der Nato, der Gründung zweier deutscher Staaten, der Teilung Europas, der Errichtung des Eisernen Vorhangs, der Berliner Blockade • kennen Schlüsselereignisse des Konflikts • erläutern den Begriff „Wettrüsten“ • erläutern Unterschiede in der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit und Formen der Erinnerung an die NS-Zeit in West und Ost • stellen die beiden unterschiedlichen politischen und wirtschaftlichen Systeme der BRD und der DDR gegenüber <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren fachspezifische Texte • wenden Fachbegriffe an • erstellen ein Konfliktcluster | |

| | | |
|--|--|--|
| | <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none">• erkennen Interessenkonflikte• erkennen Kriegsgefahr• beurteilen Ideologien in Ost und West <p>HK</p> <ul style="list-style-type: none">• erfolgt in einem späteren Unterrichtsvorhaben | |
|--|--|--|

Klasse 10, Unterrichtsvorhaben II:

Thema: BRD und DDR in der geteilten Welt: 1949-1990

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz (SK):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grob chronologisch, räumlich und sachlich/thematisch einbeschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz
- beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang

Methodenkompetenz (MK):

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen
- erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder
- nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern
- unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein
- wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an.

Urteilskompetenz (UK):

- analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit
- formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile.

Handlungskompetenz (HK):

- gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungen sachgerecht nach

Inhaltsfeld:

IF 11: Neuordnung der Welt und Situation Deutschlands

Zeitbedarf: 15 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

| Unterrichtssequenzen | konkretisierte SK und UK, übergeordnete MK und HK | Vorhabenbezogene Absprachen |
|---|--|-----------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Gründung der BRD, Westintegration, deutsche Teilung • Gründung der DDR, Formen und Folgen kommunistischen Regimes in Form der SED-Herrschaft • Leben in Ost und West | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen zentrale Stationen auf dem Weg zur Westintegration unter K. Adenauer • kennen Schlüsselereignisse und dessen Folgen der Repression der DDR wie der 17. Juni 1953 und der Mauerbau 1961 <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren im Internet • dokumentieren und präsentieren mit PowerPoint <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Interessenkonflikte • erkennen Merkmale autoritärer Systeme <p>HK</p> <ul style="list-style-type: none"> • bereiten eine Präsentation mit PowerPoint vor und führen sie durch • führen ein Projekt durch | |

| | | |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Zusammenbruch des kommunistischen Systems, deutsche Einheit | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Prozesse der Destabilisierung in der DDR und in der Sowjetunion Ende der 80er • skizzieren den Weg bis zum Mauerfall in der DDR • benennen die wichtigsten Stationen bis zur deutschen Einheit • erläutern den Zerfall der Sowjetunion und den Sturz Gorbatschows • beschreiben Krisen und Herausforderungen der Politik im vereinigten Deutschland • beschreiben wirtschaftliche und digitale Transformationsprozesse in Ost- und Westdeutschland nach 1989 <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren fachspezifische Texte • wenden Fachbegriffe an <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Handlungsoptionen nach dem Mauerfall • diskutieren wirtschaftlichen Wandel als Gefahr und Chance <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen ein Projekt durch | |
|--|---|--|

Klasse 10, Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Europa und die Welt im Wandel

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz (SK):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grob chronologisch, räumlich und sachlich/thematisch einbeschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz
- beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang

Methodenkompetenz (MK):

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen
- erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder
- nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern
- unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein
- wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an.

Urteilskompetenz (UK):

- analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit
- formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile.

Handlungskompetenz (HK):

- gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungen sachgerecht nach

Inhaltsfeld:

IF 11: Neuordnung der Welt und Situation Deutschlands

Zeitbedarf: 15 Std.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und in Absprache mit der Lehrerkonferenz hat die Fachkonferenz Geschichte folgende sowohl fächerübergreifende als auch fachspezifische, methodische und didaktische Grundsätze für die Gestaltung des Geschichtsunterrichts in der Sekundarstufe I verbindlich beschlossen.

Fächerübergreifende Grundsätze

1. Grundsatz des Unterrichts ist die Wissenschaftspropädeutik im Sinne eines systematischen und methodischen Arbeitens.
2. Der Unterricht ist problem- und kompetenzorientiert.
3. Das Ziel des Unterrichts ist klar, und der Unterricht führt für alle Beteiligten in transparenter Weise zum Ziel.
4. Materialien und Unterrichtsmethoden sind auf Thema und Ziel abgestimmt.
5. Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich und orientiert sich an den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
6. Die Lehrkraft berücksichtigt im Sinne der individuellen Förderung die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in der Lerngruppe.
7. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Unterricht wird mit einem hohen Anteil echter Lernzeit genutzt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeiten werden gefördert.
10. Strukturierte Arbeit im Plenum wird gefördert.
11. Das Lernklima ist, gerade im Hinblick auf die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler, positiv.
12. Der Unterricht ermöglicht eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen, auf die Einhaltung des Fachvokabulars wird Wert gelegt.

Fachspezifische Grundsätze

13. Kompetenzen und Inhalte werden miteinander sinnvoll verbunden. Es geht nicht um die Vermittlung von „Stoff“.
14. Exemplarität ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.
15. Der Unterricht bietet ausreichend Gelegenheit zur Entwicklung von Urteilsfähigkeit (Sach- und Werturteil).
16. Der Unterricht bezieht auch die Fächer desselben Aufgabenfeldes, beispielsweise Erdkunde oder Sozialwissenschaften, mit ein.
17. Der Unterricht beinhaltet verschiedene Untersuchungsformen und Herangehensweisen (synchron, diachron etc.).
18. Der Unterricht ist schülerorientiert, knüpft an Erfahrungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler an und zeigt den Erkenntniswert historischen Denkens.
19. Der Unterricht bietet Gegenwarts- und Zukunftsorientierung für die Schülerinnen und Schüler an.
20. Durch den Unterricht werden Alteritätserfahrungen ermöglicht, die sich positiv auf das Schulleben auswirken.
21. Der Unterricht ermöglicht durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Erinnerungsstätten und Museen, die aktive Teilhabe an der Erinnerungskultur.
22. Die Lehrkräfte verfügen über Kenntnisse der aktuellen Diskussion und sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht der Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Verbindliche Absprachen:

- Es gibt ein gemeinsames methodisches Vorgehen bei der Interpretation von Quellen und Darstellungen (gem. Schritte der Quellen- und Darstellungsinterpretation, vgl. www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de).

2.3.1 Sonstige Mitarbeit

Den Schülerinnen und Schülern werden die Kriterien zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ zu Beginn des Schuljahres genannt.

Übersicht zur Notenfindung der sonstigen Mitarbeit in der Sek. I und II
(Lernerfolgsüberprüfungen, schriftliche Beiträge zum Unterricht und Heftführung sind einzeln zu bewerten und zu gewichten)

Der/Die Schüler/in

| <u>Quantität und Kontinuität</u> | <u>Beiträge im Unterrichtsgespräch</u> | <u>Mitarbeit in Partner-Gruppenarbeit etc.</u> | <u>Notenstufe</u> |
|---|--|---|---|
| arbeitet in jeder Stunde immer mit | <p>-wirkt maßgeblich an der Lösung schwieriger Sachverhalte mit</p> <p>- bringt immer wieder eigenständige gedankliche Leistungen zu komplexen Sachverhalten ein</p> <p>- überträgt früher Gelerntes auf neue Sachverhalte und gelangt so zu neuen Fragestellungen und vertiefenden Einsichten, die den Unterricht weiterbringen</p> <p>-angemessene Sprache/ Fachsprache</p> | <p>- wirkt maßgeblich an der Planung und Durchführung mit</p> <p>- bringt besondere Kenntnisse und zielführende Ideen ein</p> <p>- stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit umfassend, strukturiert und überzeugend dar</p> | <p><i>Sehr gut</i> Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße</p> |
| arbeitet in jeder Stunde mehrfach mit | <p>-gestaltet das Unterrichtsgespräch durch eigene Ideen auch bei anspruchsvollen Problemstellungen mit</p> <p>- versteht schwierige Sachverhalte und kann sie richtig erklären</p> <p>- stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem her</p> | <p>-wirkt aktiv an der Planung und Durchführung mit</p> <p>- gestaltet die Arbeit aufgrund seiner Kenntnisse mit</p> <p>- stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit vollständig, richtig und verständlich dar</p> | <p><i>Gut</i> Die Leistung entspricht den Anforderungen voll</p> |
| arbeitet regelmäßig mit | <p>-beteiligt sich regelmäßig gehaltvoll</p> <p>- bringt zu grundlegenden Fragestellungen Lösungsansätze ein</p> <p>- ordnet den Stoff in die Unterrichtsreihe ein</p> | <p>-beteiligt sich an der Planung und Durchführung</p> <p>- bringt Kenntnisse ein, die die Arbeit voranbringen</p> <p>- stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit in den wesentlichen Punkten richtig und nachvollziehbar dar</p> | <p><i>Befriedigend</i> Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen</p> |
| arbeitet nur gelegentlich und häufig nach | <p>-beteiligt sich selten am Unterricht</p> | <p>-beteiligt sich an den Arbeiten</p> <p>- bringt Kenntnisse ein</p> | <p><i>Ausreichend</i> Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im</p> |

| | | | |
|--|---|---|---|
| Aufforderung mit | <ul style="list-style-type: none"> - Beiträge sind überwiegend Antworten auf einfache oder reproduktive Fragen - kann (auf Anfrage) i.d.R. grundlegende Inhalte/Zusammenhänge der letzten Stunde(n) wiedergeben | <ul style="list-style-type: none"> - kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit in Grundzügen richtig darstellen | Ganzen aber den Erwartungen |
| arbeitet nur sehr selten mit und muss fast immer aufgefordert werden | <ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich so gut wie nie und ist oft über lange Zeit hinweg unaufmerksam - beschäftigt sich oft mit anderen Dingen - kann auf Anfrage grundlegende Inhalte nicht oder nur falsch wiedergeben | <ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich nur wenig an den Arbeiten - bringt keine Kenntnisse ein - kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit nur unzureichend erklären | <i>Mangelhaft</i> Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit aufgehoben werden können |
| arbeitet nicht mit und muss immer aufgefordert werden | <ul style="list-style-type: none"> - folgt dem Unterricht nicht - verweigert jegliche Mitarbeit - Äußerungen auf Anfrage sind immer falsch | <ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich überhaupt nicht an den Arbeiten - kann keinerlei Fragen über den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit beantworten | <i>Ungenügend</i> Die Leistung entspricht den Anforderungen in keinsten Weise |

Kriterien zur Bewertung der sonstigen Mitarbeit im Fach Geschichte in der Sek I

Die Bewertung steht im unmittelbaren Zusammenhang mit den erworbenen Kompetenzen des Faches Geschichte (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz). Die Kompetenzerwartungen der einzelnen Jahrgangsstufen sind einzusehen in den Kernlernplänen der Sekundarstufe I und II Gymnasium, Geschichte, Schule in NRW (G8), herausgegeben vom Schulministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Sekundarstufe I

Im Fach Geschichte werden in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten geschrieben. Die Leistungsbewertung erfolgt ausschließlich im Bereich „Sonstige Mitarbeit im Unterricht“. Dazu gehören folgende Teilbereiche:

Mündliche Mitarbeit

Die Kriterien der Beurteilung beziehen sich auf die Quantität der Beiträge, also Kontinuität und Häufigkeit der Mitarbeit, auf die Qualität der Beiträge, worunter sowohl die fachliche Richtigkeit als auch die Komplexität der Lernleistung (Problematisierung, Urteilskompetenz, Herstellung

von Bezügen) zu verstehen ist, und die kommunikative Kompetenz, welche auch die Sprachrichtigkeit umfasst.

Besonderes Augenmerk ist dabei auf

- die sachliche Richtigkeit,
- die angemessene Verwendung der Fachsprache,
- die Darstellungskompetenz,
- die Komplexität und den Grad der Abstraktion,
- die Selbstständigkeit im Arbeitsprozess,
- die Präzision und
- die Differenziertheit der Reflexion zu legen.

Arbeitsergebnisse und Mitarbeit in verschiedenen Arbeits- und Sozialformen

Hierzu gehören Arbeitsergebnisse aus Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit. Inbegriffen ist auch die Mitarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten, kooperativen Lernformen etc.. Beurteilungskriterien sind die Initiative und Selbständigkeit, die eigenverantwortliche Planung und Organisation der Arbeitsprozesse, die Kooperationsfähigkeit, das Einbringen von Impulsen, die Fähigkeit, Rechercheleistungen zu erbringen, sowie die Qualität des Arbeitsergebnisses.

Schriftliche Beiträge zum Unterricht

Zu diesem Bereich gehören in erster Linie die schriftlichen Arbeitsergebnisse aus Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten (z.B. Referate, Protokolle etc.). Diese Formen können durch Protokolle ergänzt werden.

Lernerfolgsüberprüfungen

Kurze schriftliche Überprüfungen sind nicht mit Klassenarbeiten gleichzusetzen. Sie sind ein Teil der sonstigen Mitarbeit. Schriftliche Übungen sollen über die individuelle Lernentwicklung Auskunft geben, indem sie die erreichten Kompetenzen verdeutlichen und Einblick in das Wissen und Reflexionsvermögen des einzelnen Schülers geben. Die Aufgabenstellung muss sich an dieser Zielsetzung orientieren. Schriftliche Überprüfungen können daher nicht ausschließlich der Reproduktion von Wissen dienen.

→ es soll mindestens 1 Lernerfolgsüberprüfung pro Halbjahr durchgeführt werden, die alle 3 Anforderungsbereiche abdeckt.

Heft- und Mappenführung

Die Mappen werden mindestens einmal im Halbjahr eingesammelt und bewertet. Dabei erfolgt die Gewichtung der Mappenführung bei den 5ern und 6ern ggf. etwas stärker. Hierunter fallen auch Projektmappen. Neben der inhaltlichen Richtigkeit der eigenständigen Arbeitsergebnisse sind weitere Bewertungskriterien die Vollständigkeit, Ordnung und Sauberkeit.

→ Zur „mündlichen“ Mitarbeit gehört somit auch:

- die schriftliche Mitarbeit (Protokoll, Bericht, Thesenpapier, schriftliche Mappe: Sauberkeit, Vollständigkeit, Korrektheit)
- Referate (vorbereitete Vorträge und Stegreifvorträge)

- Fachspezifische Mitarbeit (alle Formen des methodischen Handelns, Befragung, Rollenspiele, Ergebnispräsentation usw.
- Mitbringen von Unterrichtsmaterial
- Arbeitsverhalten: Selbständiges Arbeiten, Mitarbeit in einer Gruppenarbeit, ansprechende Präsentationen, angemessenes Sozialverhalten, Fähigkeit zur Konfliktlösung, Engagement etc. Dazu gehört auch, dass sämtliche Aufgaben gewissenhaft, eigenständig und termingerecht zu erledigen sind

2.3.2 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden zu Beginn eines jeden Halbjahres den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht.

Leistungsrückmeldungen können erfolgen

- nach einer mündlichen Überprüfung,
- bei Rückgabe von schriftlichen Leistungsüberprüfungen,
- nach Abschluss eines Projektes,
- nach einem Vortrag oder einer Präsentation,
- bei auffälligen Leistungsveränderungen,
- auf Anfrage,
- als Quartalsnote und
- zu Elternsprechtagen.

Die Leistungsrückmeldung kann

- durch ein Gespräch mit der Schülerin oder dem Schüler/den Erziehungsberechtigten,
- im Rahmen der Quartalsnotenübersicht über die Leistungen in Sonstiger Mitarbeit,
- durch die schriftliche Begründung einer Note oder
- durch eine individuelle Lern-/Förderempfehlung erfolgen.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Im Fach Geschichte wurden folgende Bücher für die entsprechenden Jahrgänge eingeführt:

Klasse 6: Zeiten und Menschen 1. NRW. Schöningh.

Klasse 7: Zeiten und Menschen 2. NRW. Schöningh.

Klasse 9: Zeiten und Menschen 3. NRW. Schöningh.

Klasse 10: Zeiten und Menschen 4. NRW. Schöningh.

Die Evaluierung der aktuellen Bücher hinsichtlich ihrer Eignung erfolgt in regelmäßigen Abständen.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils des Heisenberg-Gymnasiums sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen, Karten, Statistiken etc.); die Lernenden führen ein entsprechendes Methodenheft.
- Angebunden an die konkretisierten Unterrichtsvorhaben sollen vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Museum, Archiv, Gedenkstätte etc.) stattfinden. Durch die Zusammenarbeit mit den (ansässigen) Orten der Erinnerungskultur (Stolpersteine der Stadt Gladbeck) liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.
- Grundsätzlich kann eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern (z. B. Sozialwissenschaften oder Religion) erfolgen, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen, Projekten.
- Den Schülerinnen und Schülern soll die Möglichkeit der Teilnahme an Wettbewerben (z. B. Wettbewerb des Bundespräsidenten) ermöglicht werden.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.